

Adventskonzert der Musikschule Muri-Gümligen

Alle brauchen Wärme hier

Fünf Celli und sechs Violinen, begleitet von einem Kontrabass interpretierten zum Auftakt Arcangelo Corellis «Pastorale» aus Concerto Grosso, op. 6 Nr. 8 und zauberten damit eine weihnachtliche Besinnlichkeit in die volle Kirche Muri. Allesamt Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren spielten unter Leitung von Stephan Senn im Kammerorchester der Musikschule Muri-Gümligen.

Bei Benedictus aus Missa pastoralis bohemia wurde der Kinder- und Jugendchor unterstützt von zusätzlichen Sängerinnen und Sängern der Gesangsklasse von Elisabeth Härdi und ebenfalls begleitet vom Kammerorchester. Die Böhmische Hirtenmesse von 1796 des Mozart Zeitgenossen Jakub Jan Ryba ist die bedeutendste der sogenannten tschechischen Weihnachtsmessen. Erzählt wird die Geschichte von vier tschechischen Hirten, denen die Geburt Christi verkündet wird und die das Kind in der Krippe besuchen. Rybas Messe wurde so berühmt, dass sie heute noch als Symbol tschechischer Weihnacht empfunden wird.

Der eigentliche Hauptteil des Adventskonzerts war das tierische Krippenspiel «Ochs und Esel wissen mehr» vom zeitgenössischen deutschen Komponisten Peter Schindler. In diesem humorvollen Krippenspiel wird die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Tiere erzählt: Die Hauptfiguren sind Ochs und Esel – ein eingespieltes, witziges Team, interpretiert von Soraya Macias und Leticia Mutzke. In ihrem Stall bekommen die beiden Besuch vom Hirtenhund, von einem Schaf, das sich verlaufen hat, sowie vom Hund des Wirts. Die Tiere sind alle ganz durcheinander, weil draussen so ein helles Licht leuchtet, obwohl es doch eigentlich Nacht ist. Ausserdem erzählen sie von geflügelten Wesen, die draussen herumlaufen. Schliesslich beziehen Maria und Josef in dem Stall Quartier, und am Ende sind Ochs und Esel stolz, dass der Heiland in ihrem Stall geboren wurde. Die Erzählerin Chloé Ackermann führt durch die Geschichte und das Stück endet mit dem Finale «Grosse, grosse Freude». Das tierische Krippenspiel hat sowohl für die Darsteller, als auch für das Publikum einen hohen Unterhaltungswert. Die sympathischen Charaktere Ochs und Esel überbringen die Friedensbotschaft auf ihre Weise: Weil es im Stall so kalt ist, wärmen sie sich gegenseitig, wärmen auch das verloren gegangene Schaf und schliesslich sogar Maria und Josef, denn «ganz egal, ob Mensch, ob Tier, alle brauchen Wärme hier. Würden alle öfter kuscheln, statt zu tratschen und zu tuscheln, wär die Welt ein wenig wärmer und an Hass und Neid viel ärmer.»

Passend dazu sang der Chor Kantaten für Kinder vom Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte». Die jüngsten Sängerinnen vom Kinderchor sind erst 6-jährig und waren vor dem Konzert ganz aufgeregt. Elisabeth Härdi und Stephan Senn beginnen jeweils schon bald nach den Sommerferien mit den Proben für das Adventskonzert. Es ist



Kinder musizieren zum Advent in der Kirche Muri.

Bild: zVg

keine Selbstverständlichkeit, dass sich Kinder und Jugendliche so regelmässig und treu für eine Sache engagieren und ihre Freizeit opfern. Oftmals bleibt neben dem ständig wachsenden Druck der Schule nicht mehr viel Zeit und Energie übrig. Doch das gemeinsame Musizieren und auf einen Auftritt hinarbeiten macht Freude und auch die Sozialkompetenz und der Zusammenhalt werden gefördert. «Man merkt wie die Gruppe zusammenwächst», meint die Gesangslehrerin Elisabeth Härdi, auch der Spass und das gemeinsame Züni gehören zum Erlebnis mit dazu. Wenn Kinder begeistert singen oder musizieren werden Glückshor-

mone ausgeschüttet, dann sind sie körperlich und psychisch in Höchstform.

Für das Publikum war es eine Freude, den nahezu 50 Kindern und Jugendlichen beim Musizieren zuzuhören. Begleitet wurden Sie ausserdem von Peter Luginbühl am Klavier und Beatrice Heiniger an der Querflöte. Ein lang anhaltender Applaus belohnte alle Mitwirkenden und zum Schluss verteilte der Schulleiter Andy Mettler einen lustigen Weihnachtsspitzbuben und wünschte allen eine frohe Weihnachtszeit mit viel Herzenswärme.

pd